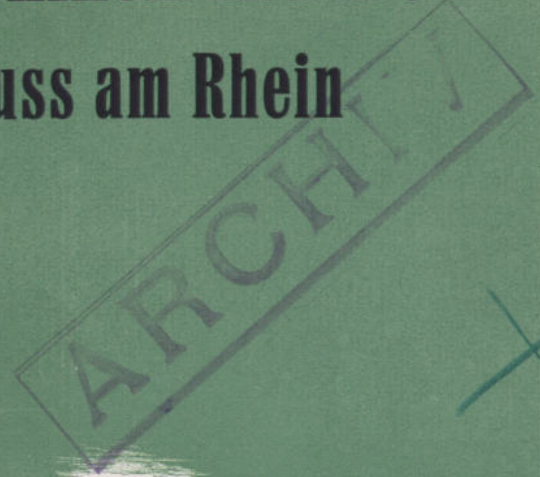
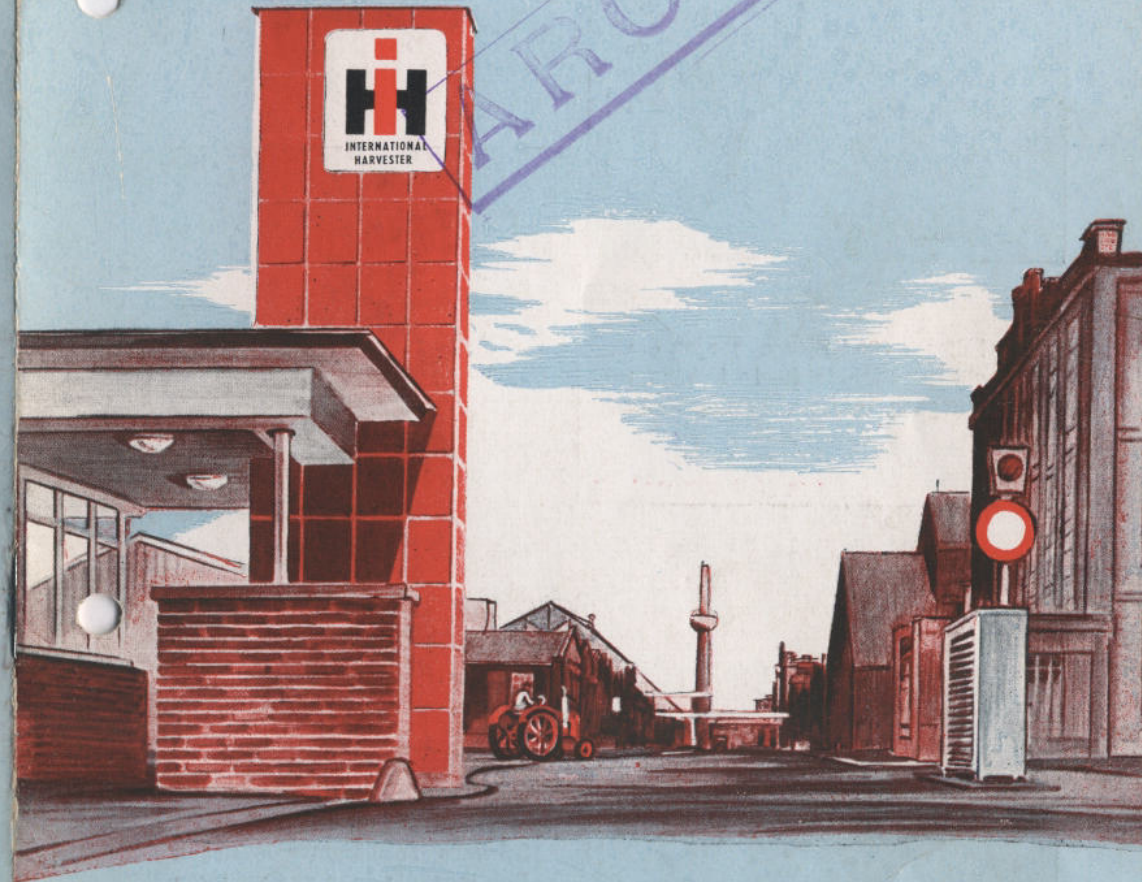
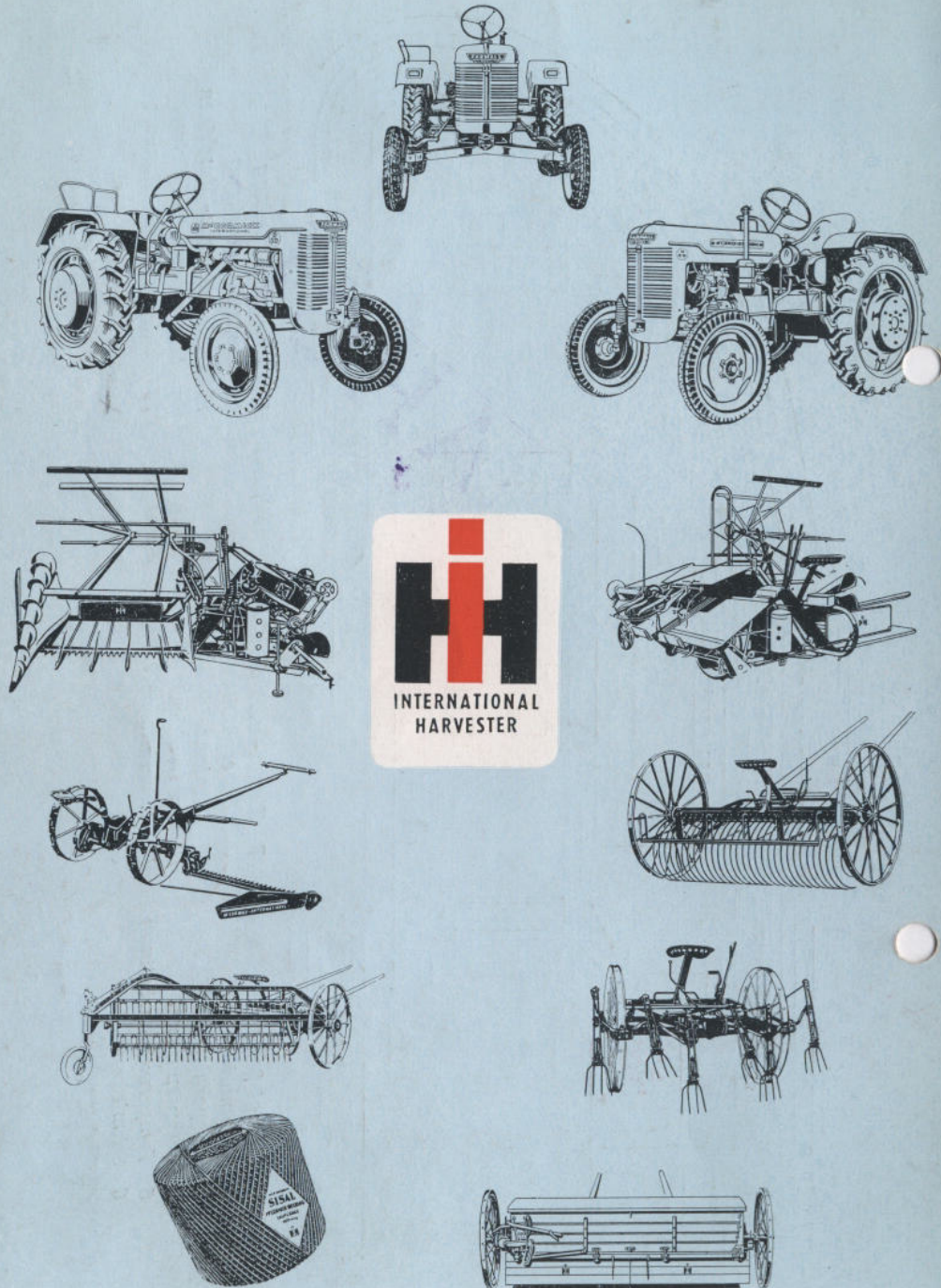


Landmaschinen-Industrie in Neuss am Rhein

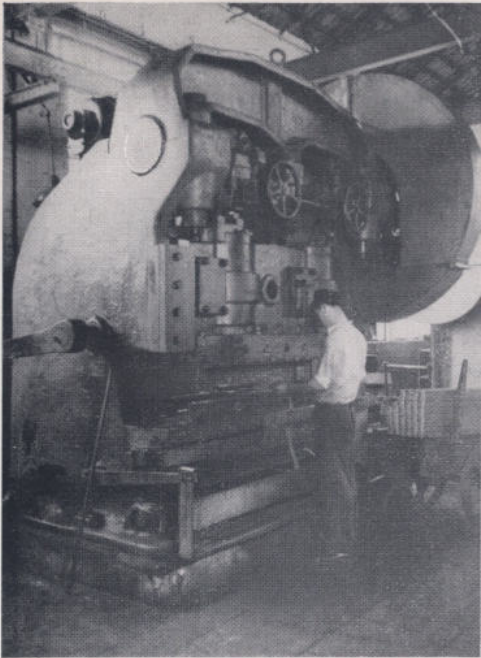


Ein Kurzbericht über die Neusser Werke der
INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY

Landmaschinen-Industrie in Neuss am Rhein

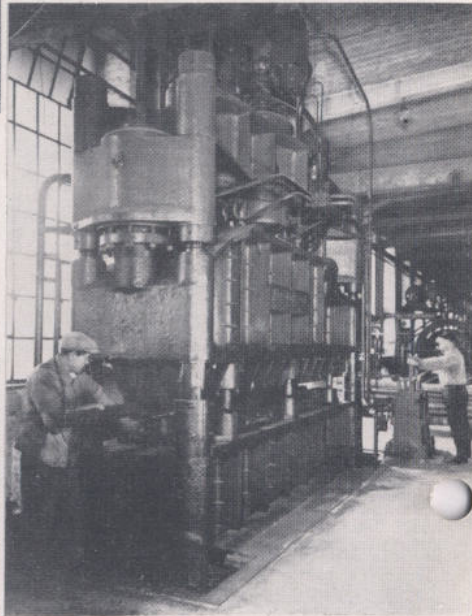


Ein Kurzbericht über die Neusser Werke der
INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY

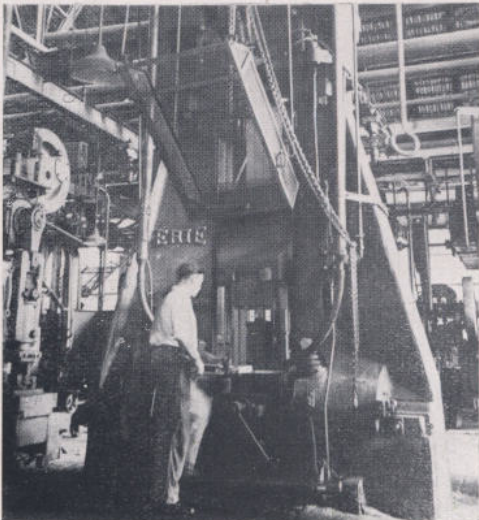


In der Schmiede formen Pressen, Hämmer und Stanzen aller Art die am stärksten beanspruchten Teile für McCORMICK-International Erntemaschinen und Schlepper.

Auf dieser 500 t Presse werden die bewährten Stahldeichseln in einem Arbeitsgang geformt. →

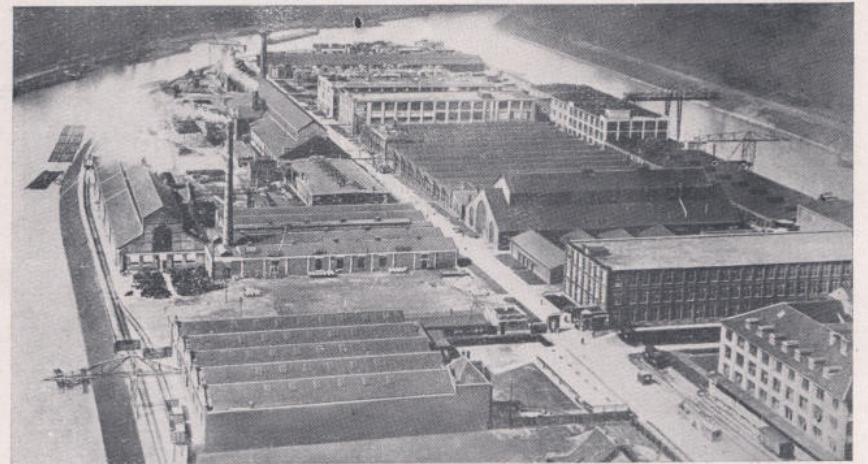


Schwere Fallhämmer schlagen Rohlinge, die dann zur weiteren Bearbeitung in andere Abteilungen gehen.



AM NIEDERRHEIN, vor den Toren Düsseldorfs, liegt die alte, traditionsreiche Stadt Neuss, die sich dank der Rührigkeit und dem Fleiß ihrer Bürger und ihrer günstigen Lage „zwischen Kohle und Korn“ in den vergangenen Jahrzehnten zu einem wichtigen Industriestandort mit heute etwa 60000 Einwohnern entwickelt hat. Neben der Oel- und Margarine-industrie und weltbekannten Schraubenfabriken ist es besonders das große Werk der International Harvester Company, das den Namen der Stadt in Deutschland und weit darüber hinaus bekannt gemacht hat. McCORMICK Maschinen aus Neuss sind für die deutschen Landwirte und die Bauern in vielen anderen Ländern ein Begriff geworden.

ES WAR IM JAHRE 1909, als die International Harvester Company beschloß, in Neuss auf einer von zwei Becken des Rheinhafens gebildeten Halbinsel eine Fabrik zu errichten, um Erntemaschinen, Erntebindegarn, später auch Schlepper und Schleppergeräte, für die deutsche Landwirtschaft aus *deutschem* Material und mit *deutschen* Arbeitern herzustellen. Dabei spielte auch die Überlegung eine Rolle, daß nur auf diese Weise den *besonderen Arbeitsbedingungen der deutschen Bauern vollauf Rechnung getragen* werden könnte. Viele Hunderttausende von Maschinen haben seitdem das Werk verlassen.



DAS AUF DREI SEITEN von Wasser umgebene Werksgelände umfaßt 178298,50 qm. Seine selten vorteilhafte Lage ermöglicht es, die zur Produktion von IH-Erzeugnissen benötigten Rohstoffe auf dem Wasserweg

heranzuschaffen und die Fertigprodukte auf dem gleichen Wege abzu-transportieren. Natürlich rollen außerdem tagtäglich Güterzüge mit schwerer Last aus den Neusser Werken hinaus in alle Teile unseres Landes und über seine Grenzen.

DAS VOM KRIEG schwer getroffene Werk wurde in rastloser Arbeit und unter Aufwand erheblicher Mittel, die sich bisher auf rund 14 Millionen Mark belaufen, so weit wiederhergestellt, daß jetzt wieder unter normalen Verhältnissen produziert werden kann.

DER VERLUST an landwirtschaftlichem Raum im Osten Deutschlands sowie der derzeitige Wegfall des Absatzes nach Mitteldeutschland und nach den östlichen Ländern lassen allerdings die Ausnutzung der vollen Kapazität des Werkes nicht zu. Andererseits ist es gelungen, eine *bedeutende Ausfuhr von Erzeugnissen des Neusser Werkes* nach westeuropäischen Ländern und nach Übersee zu erreichen. Dieser Export macht etwa 30-40 % der gesamten Produktion des Werkes an Maschinen und Ersatzteilen aus.

VON BESONDERER BEDEUTUNG ist es, daß sich dieser der deutschen Gesamtwirtschaft zugute kommende Export innerhalb der eigenen, weltumspannenden Verkaufsorganisation der International Harvester Company abwickelt; es handelt sich demnach um *zusätzliche Exportlieferungen*, die von anderer Seite nicht ausgeführt werden könnten.

ÜBER 2600 ARBEITER UND ANGESTELLTE finden im Neusser IH-Werk zurzeit Beschäftigung, und es ist zu hoffen, daß sich die ansteigende Produktion von Diesel-Ackerschleppern und andere geplante Neukonstruktionen auf die Zahl der Mitarbeiter günstig auswirken werden.

DAS GUTE VERHÄLTNIS zwischen Betriebsleitung und Belegschaft ist in der Tagespresse und auch von Gewerkschaftsvertretern wiederholt hervorgehoben worden. Wenn es noch eines weiteren Beweises bedürfte, daß es sich hier nicht um leere Worte handelt, dann ist dieser durch *die große Zahl der Jubilare* im Neusser IH-Werk erbracht. Mehr als 600 Mitarbeiter sind länger als 25 Jahre bei der Harvester Company in Neuss beschäftigt, über 30 Mitarbeiter des Unternehmens brachten es sogar zu mehr als 40jähriger, treuer Pflichterfüllung.

WAS die International Harvester Company für die Gesamtwirtschaft der Bundesrepublik bedeutet, wird durch die Tatsache beleuchtet, daß sie außer dem Rohmaterial wie Eisen, Stahl, Holz, Kohle, Koks usw., welches im Werte von vielen Millionen D-Mark ausschließlich aus dem Inland bezogen wird, jährlich Halb- und Fertigfabrikate im Werte von etwa 11 Millionen DM von hunderten deutscher Zulieferfirmen bezieht.

ES VERGEHT WOHL KAUM EIN ARBEITSTAG, ohne daß die Neusser IH-Werke Besuch von Kunden aus dem In- und Ausland, von Landwirtschaftsschülern, Studenten mit ihren Professoren und anderen interessierten Personenkreisen empfangen, die den Wunsch haben, die Herstellung von McCORMICK-Erzeugnissen an Ort und Stelle kennenzulernen. Treffen die Besucher, wie es häufig der Fall ist, in größerer Zahl ein, so werden sie in kleine Gruppen eingeteilt und unter sachverständiger Leitung durch die Fabrikanlagen geführt.

ENTSPRECHEND dem Herstellungsgang der Maschinen beginnt der Rundgang im allgemeinen bei der Graugießerei, von dort geht es zur Tempergießerei, dann zur Schmiede, zur Härterei, zur Räderabteilung, zur Messerabteilung, zur Maschinenmontage und durch die Versandhäuser zu den großen Verladeanlagen. Es schließt sich die Besichtigung der Bindergarnspinnerei und des Schlepperwerkes an. Wer sich besonders eingehend informieren will, dem werden auch gern die Hilfsbetriebe gezeigt: Die Werkzeugabteilung, die Schreinerei, die Holztrockenanlage, das Großmagazin, das fünfstöckige Ersatzteillager und vieles mehr. Auch die sozialen Einrichtungen der Neusser IH-Werke haben schon häufig Interesse gefunden.

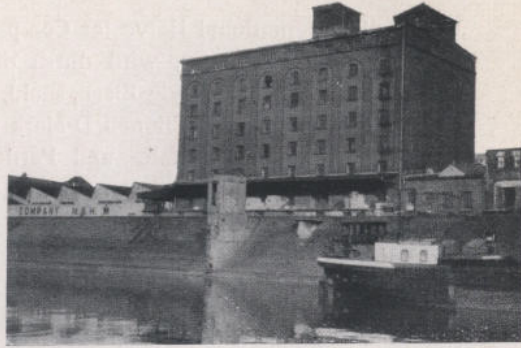
IMMER sind die Besucher des Werkes von dem Gesehenen stark beeindruckt. *Wenn sie hören, daß hier alle Teile, ja sogar Splinte, Niete, Schrauben und Muttern, die bei der Herstellung von McCORMICK Maschinen notwendig sind, selbst gefertigt werden, dann kommt ihnen die Bedeutung der in Neuss geleisteten Arbeit so recht zum Bewußtsein.*

DIE NEUSSER WERKE

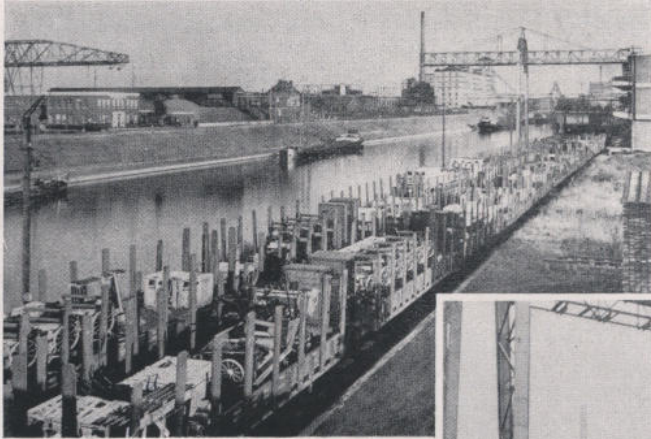
DER INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY LIEFERN:

Diesel-Ackerschlepper und Schleppergeräte, Maschinen für die Heu- und Getreideernte, Mähdrescher, Düngerstreuer, Erntebindegarn

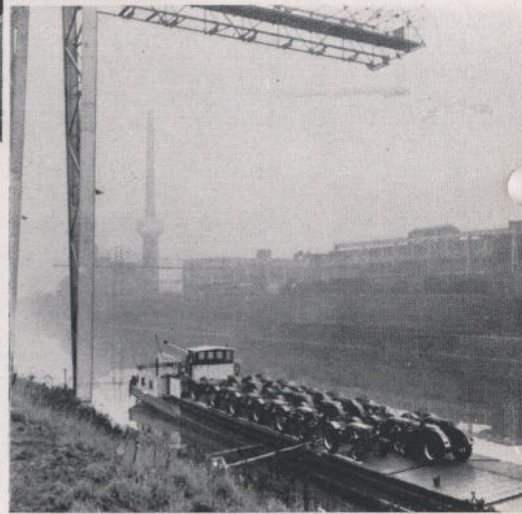
Das fünfstöckige Ersatzteillager
am Neusser Hafen.



Von jeher hat die International Harvester Company größten Wert auf einen vorbildlichen Ersatzteil- und Kundendienst gelegt. Große, übersichtliche Lagerräume und eine gut eingespielte Organisation sorgen für reibungslose und prompte Erledigung aller Ersatzteilbestellungen.



Die modernen, großzügig angelegten
Verladeanlagen.



Dank der günstigen Lage - die Neusser IH-Werke sind auf drei Seiten von Wasser umgeben - können die Maschinen und Schlepper auch direkt in Rhein-Motorschiffe verladen werden.

